

## Statement des Personalvorstands der RWE Deutschland AG – Dr. Heinz-Willi Mölders



Bundeskanzlerin Angela Merkel hat vor wenigen Jahren die Bildungsrepublik Deutschland ausgerufen. Der Anspruch hat nach wie vor Gültigkeit, dessen Bedeutung dürfte weiter zunehmen. Denn Deutschland steht, wie übrigens die meisten anderen europäischen Länder, unter anderem vor zwei großen Herausforderungen: den demografischen Wandel bewältigen und die Wettbewerbsfähigkeit vor dem Hintergrund der fortschreitenden Globalisierung der Wirtschaft zu stärken.

Dieser Rahmen beeinflusst auch wesentlich die Aus- und Weiterbildung sowie die Personalentwicklung von RWE. Eine qualifizierte und motivierte Belegschaft hat strategische Bedeutung

für den aktuellen und zukünftigen Erfolg des Unternehmens und darüber hinaus für die gesamte RWE-Gruppe.

Aus dieser Erkenntnis heraus wurde ein breites Spektrum an personalpolitischen Instrumenten geschaffen. Dies betrifft sowohl die vorhandene Belegschaft als auch Absolventen von Schulen und Universitäten.

So werden im RWE-Konzern derzeit mehr als 2.800 junge Menschen in über 30 Berufen an etwa 60 Standorten in gewerblich-technischen und informationstechnischen sowie in kaufmännischen Berufen ausgebildet. Die Zahl der Auszubildenden liegt über dem betrieblichen Bedarf, damit leisten wir eine Investition in die eigene Nachwuchssicherung und einen bedeutenden Beitrag für eine wettbewerbsfähige Gesellschaft.

Kompetenzen und Erfahrung von ausscheidenden Mitarbeitern werden in derzeitig neu aufgelegten Projekten an die Nachfolger im Rahmen eines strukturierten Wissensmanagementprozesses übergeben. Zusätzlich schulen in einem sog. Reverse-Mentoring-Projekt junge Auszubildende „ältere“ Mitarbeiter im Umgang mit sozialen Medien.

Bildung und Ausbildung muss sich immer an der Unternehmensstrategie orientieren. In der praktischen Arbeit beschäftigen sich die Auszubildenden unter anderem mit Projekten, die eng mit den Zielen der Energiewende ver-

bunden sind. So errichten sie beispielsweise eine Fotovoltaik-Anlage oder haben einen Oldtimer zum Elektrofahrzeug umgebaut.

Junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre qualifizierte Ausbildung mit einem Studium verbinden möchten, können mit RWE in acht verschiedenen Studiengängen eine „Ausbildung plus Studium“ absolvieren. Mit diesem Instrument soll unter anderem der Ingenieurbedarf des Unternehmens frühzeitig gedeckt werden. Das Spektrum der Fächer wird dabei regelmäßig an aktuelle Entwicklungen angepasst. Beispielsweise wurde jüngst eine Kooperation mit der Hochschule Ruhr West in Mülheim/Bottrop für den Studiengang Energieinformatik vereinbart.

Ein weiteres Instrument mit dem Ziel einer qualifizierten Nachwuchssicherung ist der Aufbau von Netzwerken, beispielsweise der „StudyCircle“ für ehemalige Auszubildende oder der „Hochschuldialog“ für Professoren. Als Einstieg für Hochschulabsolventen bieten wir ein strukturiertes Traineeprogramm an.

Die Breite des Spektrums an Aktivitäten, um die notwendige Kompetenz und das Know how von jungen Menschen mit unternehmerischem Anspruch verfügbar zu machen, kommt auch in der Verleihung eines Sonderpreises „Smart Grid – IKT-basierte Energiesysteme“ im vergangenen Jahr an das Start-Up-Unternehmen Emobility2go zum Ausdruck. Das Unternehmen hat eine intelligente Systemlösung für die Datenerfassung von Niederspannungsnetzen mit einem herausragenden Qualitätsstandard entwickelt.

Mit unserem Engagement für Start-Up-Unternehmen möchte RWE junge Menschen ermutigen, auf innovativen Feldern der Energietechnik neue Ideen zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Wenn durch unsere Zusammenarbeit mit Lehrstühlen an Hochschulen junge Unternehmen entstehen, ist das als besonderer Erfolg zu bewerten.

RWE beschränkt sein Engagement aber nicht nur auf die betriebliche Ausbildung sowie auf die sogenannte Hochtechnologie. So unterstützt RWE gering qualifizierte Jugendliche im Rahmen der Qualifizierungsinitiative „Ich pack‘ das!“. Mit diesem Projekt werden jährlich über 100 Jugendliche im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung fit für den Arbeitsmarkt gemacht. Seit Beginn der Maßnahme im Jahr 2004 wurden dafür rund 10 Millionen Euro aufgewendet. Und das mit Erfolg: Über 80 Prozent der Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Abschluss einen Ausbildungsplatz, entweder bei RWE oder einem anderen Unternehmen.

RWE engagiert sich zudem intensiv in der Ausbildung an Schulen und Universitäten. Dafür wurde die Bildungsinitiative „3maIE – Bildung mit Energie“

im Herbst 2012 gestartet. Ziel ist es, insbesondere junge Menschen über das Entdecken, Erforschen und Erleben von Energie für Technik zu begeistern und sie dazu zu motivieren, sich engagiert mit Energiefragen auseinanderzusetzen. Dazu unterstützt das Unternehmen alle Bildungseinrichtungen vom Kindergarten bis zur Universität mit umfangreichen Informationen, Arbeitsmaterialien und Veranstaltungen. Herzstück der Initiative ist das Internet Portal [www.3malE.de](http://www.3malE.de), das sich gezielt an Schüler aller Altersklassen, Eltern, Lehrer, Studierende und Dozenten wendet. Hier sind rund um die Themen Energie und Energiewende Unterrichtsmaterialien und -konzepte, Experimentieranleitungen, Filme, Spiele, nützliche Downloads mit vertiefenden Informationen für Referate oder Diskussionsrunden, Einführungen zu innovativen Technologien u.v.m. verfügbar. Darüber hinaus werden die Nutzer über aktuelle Bildungsangebote in ihrer Region informiert.

RWE implementiert seit vielen Jahren zukunftsorientierte Qualifizierungsstrategien. In enger Zusammenarbeit u.a. mit Hochschulen, Politik, Bildungseinrichtungen und Institutionen geht unser Unternehmen vorRWEg, um die Herausforderungen des demographischen Wandels anzugehen.

Morning lecture

### **„Zukunftsorientierte Qualifizierungsstrategien bei RWE“**

Dr. Heinz-Willi Mölders  
RWE Deutschland AG

Datum: Donnerstag 14. März 2013, 08:00 – 08:50 Uhr  
Ort: Großes Audimax ((S04)), Campus Essen